

18. September 2003

Zehn Jahre "Tageszentrum Regenbogen" in Tulln

Prokop: Hilfe für psychisch kranke und gefährdete Menschen

"Eine psychische Erkrankung ist eine Krankheit wie jede andere auch. Psychisch Kranke dürfen daher aus der Gesellschaft nicht ausgegrenzt werden. Es geht vor allem darum, gegen Vorurteile und Benachteiligungen anzukämpfen", betonte gestern Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop anlässlich des 10-jährigen Bestehens des "Tageszentrum Regenbogen" in Tulln. In der heutigen Gesellschaft würden nach wie vor nur körperliche Gebrechen toleriert, Krankheiten der Seele seien weiterhin tabuisiert.

Die Mitarbeiter im Tageszentrum helfen Menschen, persönliche Krisen und psychische Probleme zu überwinden. Das 1993 gegründete Zentrum betreut 22 Klienten, die nicht mehr stationär behandelt werden. Weiters werden Menschen betreut, die auf Grund ihrer Erkrankung ihren Arbeitsplatz verloren haben und wieder in den Arbeitsprozess integriert werden sollen.

Küchen-, Werkstatt- und Kreativarbeit sowie diverse Außenaktivitäten sind fixer Bestandteil des Tagesablaufs in dieser Einrichtung. In der Kreativwerkstätte werden mit Holz, Textilien, Papier und Wachsen verschiedenste Objekte angefertigt. Die Klienten haben so die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen und nach Anleitung der Betreuer zu arbeiten. Ausdauer, Konzentration und Selbstständigkeit werden dadurch gefördert. Weiters diskutieren die Teilnehmer in Gesprächsgruppen aktuelle Themen aus den Medien und bilden sich so eine eigene Meinung.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at